

Die Hausaufgaben im Nationalpark erfüllt

Pressemeldung Grafenauer Anzeiger vom 14.09.2012

SPD-Politiker informieren sich vor Ort - Thema waren die Kritikpunkte des Rechnungshofes

Neuschönau. „Hausaufgaben gemacht, Einnahmen erhöht und gute Zukunftsaussichten“ - so das Fazit einer Besprechung zwischen SPD-Politikern und der Leitung des Nationalparks Bayerischer Wald.

MdL Reinhold Strobl, Berichterstatter im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags zum Nationalpark, informierte sich vor Ort zusammen mit Landrat Helmut Behringer, Bezirksrätin Gudrun Peters, Kreisvorsitzender Rita Hagl, Kreisrat Axel Scherzer und Juso-Kreisvorsitzende Bettina Blöhm.

Gemeinsam mit Dr. Franz Leibl, Leiter des Nationalparks, wurden die Kritikpunkte des Obersten Bayerischen Rechnungshofes „abgearbeitet“.



Informationstreffen im Nationalpark:
Kreisrat Axel Scherzer (von links),
Juso-Kreisvorsitzende Bettina Blöhm, stellv.
Landrat Helmut Behringer, MdL Reinhold
Strobl, Bezirksrätin Gudrun Peters,
Unterbezirksvorsitzende Rita Hagl und
Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl. (Foto:
PNP)

Beschlossen hatte der Haushaltsausschuss, dass der Nationalpark aufgefordert wird, Zielsetzung, Haushalt, Organisation und Personal zu optimieren und die Aufsichts- und Steuerungsfunktion konsequent wahrzunehmen sowie die Überschüsse aus der Holzverwertung transparent in das Haushaltsverfahren einzubeziehen.

Die Vertragsänderung mit der Erlebnisakademie als Betreiber des Baum-Ei ist -- wie gefordert - erfolgt, informierte Dr. Leibl. Breiten Raum in der Diskussion nahmen auch das Jugendwaldheim und die Nationalparkwacht ein. Die Kritik, dass das Wessely-Jugendwaldheim die Jugendherbergen preislich unterbietet, wurde beherzigt und die Preise angeglichen.

Auf die Frage von Reinhold Strobl, wie es mit der Nationalparkwacht weiter gehen soll, die nach seiner Ansicht verbesserungsbedürftig ist, verwies Parkleiter Dr. Leibl auf die Stabstelle, die am 1. November 2011 installiert wurde. Bereits jetzt müssen vier von 27 Rangern auf dem Parkplatzgelände Dienst tun, auch wurde die Präsenz am Wochenende im Park verstärkt. Hinzu kommt, dass die Ranger auch zu Nachtzeiten unterwegs sein müssen. Auf jeden Fall ist die Nationalparkwacht verbesserungsbedürftig. Ziel ist, Waldarbeiter des Nationalparks für die Arbeit als Ranger zu gewinnen und umzuschulen.

Es gab auch ein großes Lob für den Verein „Pro-Nationalpark“, der im Jahr rund 3000 Führungen für Gruppen und Schulklassen übernimmt und damit die Ranger entlastet.

Ein besonderes Kapitel sind die Einnahmen aus der Holzverwertung, die bis jetzt für Wegebau und besondere Maßnahmen verwendet werden konnten. Diese müssen in Zukunft an die Staatsregierung abgeführt werden.

SPD-Bezirksrätin Gudrun Peters wollte wissen, ob in den Hochlagen des Erweiterungsgebietes noch nachgepflanzt wird. Das konnte Dr. Leibl bestätigen und ergänzte, dass dies mit Pflanzen

aus dem natürlichen Nachwuchs erfolgt.

Für den Tourismus, darüber waren sich alle Teilnehmer der Informationsveranstaltung einig, ist der Nationalpark ein Motor und mit dem Baum-Ei als Alleinstellungsmerkmal nicht mehr wegzudenken. - pnp

Bildunterschrift:

Informationstreffen im Nationalpark: Kreisrat Axel Scherzer (von links), Juso-Kreisvorsitzende Bettina Blöhm, stellv. Landrat Helmut Behringer, MdL Reinhold Strobl, Bezirksrätin Gudrun Peters, Unterbezirkvorsitzende Rita Hagl und Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl.(Foto: PNP)

[Zurück](#)